

Jahreshauptversammlung am 13. Mai 1975
im Thomas Hotel

Beginn: 20.20 Uhr

Ende: 22.42 Uhr

Anwesend: 50 Mitglieder

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenden
2. Protokollverlesung der letzten Jahreshauptversammlung
3. Ehrungen
4. Tätigkeitsbericht des ersten Vorsitzenden
5. Kassenbericht
6. Berichte der Kassenrevisoren und Entlastung des Kassenwarts
7. Berichte der Obmänner
8. Entlastung des gesamten Vorstandes
9. Neuwahlen
 - a) 2. Vorsitzender
 - b) 1. Kassierer
 - c) 2. Schriftführer
 - d) Fußballobmann
 - e) 2 Beisitzer
 - f) Zusatzwahlen für die Ausschüsse
 - g) Kassenrevisor
10. Genehmigung des Haushaltsvoranschlags
11. Erledigung der vorliegenden Anträge
12. Verschiedenes

Zu 1. Der erste Vorsitzende **Werner Denckmann** begrüßte die Anwesenden und stellte anhand der Anwesenheitsliste fest, daß 50 Mitglieder erschienen waren. Eine Gedenkminute für den Verstorbenen **Dr. Herbert Mau** wurde gehalten.

Zu 2. Ein Antrag auf Verzicht der Verlesung des Vorjahresprotokolls wurde mit zwei Gegenstimmen angenommen. Auf die Verlesung wurde daher verzichtet, das Protokoll ist somit genehmigt.

Zu 3. Verdiente Mitglieder erhielten vom ersten Vorsitzenden Vereinsehrennadeln überreicht. Die Ehrennadel in Gold erhielt **Gerhard Schulz** für über 10jähriges ununterbrochenes Kegeln in der Verbandsliga. Die Ehrennadel in Silber erhielten für 5jähriges Kegeln in der ersten Mannschaft **Inge Jacobsen, Anke Brauer, Traute Christiansen, Ursula**

Franke, Manfred Jacobsen und **Horst Brauer**; für 5 jähriges Fußballspielen in der ersten Mannschaft **Toni Götz**; für 10jähriges Fußballspielen in einer der Seniorenmannschaften **Rolf Grimm**; für über fünfjährige Mitarbeit als Vorsitzende des Frauen-Kegelclubs am Freitag **Renate Denckmann**; für besondere Verdienste als Jugendobmann in den vergangenen vier Jahren **Gerhard Meier**. **Gerhard Meier** erhielt darüber hinaus ein Buch über die Olympiade 1972. Trainer und Betreuer **Reimer Seifert** erhielt ein Buch über die Weltmeisterschaft 1974 überreicht, da er mit seiner Knaben-Mannschaft die Kreismeisterschaft errang.

- Zu 4. In seinem Jahresbericht sprach der erste Vorsitzende zunächst die Beitragserhöhung im letzten Jahr an. Trotz zahlreicher Erinnerungen zahlen immer noch viele Mitglieder - auch aktive - die alten Beiträge und verursachen somit erhebliche Mehrarbeit und Unkosten.

Die Verteilung der Vereinsnachrichten durch die Betreuer z.B. bei der Jugend-, Schwimm- und Gymnastik-Abteilung hat sich bewährt. Weitere Reduzierungen im Postversand und damit notwendige Verteilung durch die Betreuer werden folgen.

Der neue Fußballtrainer **Hans Pacholke** hat sich gut bewährt, jedoch kamen die Zuschauer nicht in der erhofften Anzahl zu den Heimspielen, was teilweise auf die Sonnabendspiele zurückzuführen sei. Künftig wird nur noch sonntags gespielt, was die Ligamannschaft anbetrifft.

Der Bau eines Jugendheims im Friesenstadion soll nach Auskunft der Stadt im Jahre 1976 in den Haushaltsplan aufgenommen werden, erklärte Sportfreund **Werner Denckmann**. Es soll dann je zur Hälfte von Husum 18 und Frisia Husum benutzt werden. **Werner Denckmann** hofft, daß sich der Bau des Frisia-Gebäudes nicht hemmend auswirkt, da dieses Gebäude zunächst nur vereinsintern aufgebaut werden sollte, später jedoch durch die Mittel der Stadt und des Kreises Nordfriesland weiter finanziert wurde.

Werner Denckmann ging dann kurz auf die einzelnen Abteilungen ein, ohne den Berichten der Obmänner etwas vorwegzunehmen. Die Gymnastikabteilung wurde gut aufgebaut. Die Schwimmabteilung hat zunächst viele Unkosten beim Aufbau verursacht. In Kürze soll ein Vorstoß an die Stadt Husum zusammen mit Husum 1875 und der DLRG unternommen werden,

um eine Kostensenkung der hohen Bahnmiere zu erreichen, die zurzeit 15 D-Mark pro Stunde und Bahn beträgt und auf die Dauer nicht aufgebracht werden kann. Andernfalls müsse mit einer Einstellung des Schwimmbetriebes gerechnet werden.

Weiter erinnerte **Werner Denckmann** daran, daß im abgelaufenen Geschäftsjahr vier Mitglieder durch den SHFV geehrt wurden **Hans Weinstein** erhielt für über 40jährige Kassierertätigkeit in den Vereinen, davon überwiegend bei Husum 18, die goldene Ehrennadel des SHFV. Der zweite Vorsitzende **Arfast Carstens** erhielt die silberne Ehrennadel des SHFV für über 25jährige Vereinstätigkeit. Schiedsrichterobmann **Horst Kersten** erhielt die goldene Schiedsrichter-Ehrennadel des SHFV und **Rudolf Pahl** die gleiche Auszeichnung in Silber.

Besonders hervor hob **Werner Denckmann** auch den Besuch der Liga-Mannschaft zu Pfingsten 1974 in Essen beim SV Essen-Borbeck. Ein Gegenbesuch findet zu Pfingsten 1975 statt. Das Freundschaftsspiel gegen SV Essen-Borbeck beginnt am 17. Mai 1975 um 14 Uhr. Am 18. Mai 1975 um 9:45 Uhr findet eine Dampferfahrt von Strucklahnungshörn aus zu den Seehundsbänken mit den Essener Gästen statt, an der auch die Vereinsmitglieder teilnehmen können.

Am 20 Juli 1975 ist ein Spiel gegen den Hamburger Sportverein geplant. Sämtliche Bundesligaspieler (auch eventuelle Neuerwerbungen) sollen eingesetzt werden. Unser Verein soll sich durch Spieler der Nachbarvereine verstärken. Die Schirmherrschaft übernahm bereits die Firma C.J. Schmidt, Husum.

Aufgrund des Jahresberichtes meldete sich **Gerhard Schulz** zu Wort und monierte, daß **Werner Denckmann** überwiegend negative Kritik über das Verhalten der Stadt Husum zu Anträgen auf Zuschüsse und so weiter geäußert hätte. Die Stadt Husum halte gegenüber anderen Städten genügend Mittel für sportliche Zwecke bereit und könne sich mit ihrem Etat sehen lassen. Ferner hätte er z.B. nie gehört, daß die Stadtwerke ursprünglich für die Benutzung der Schwimmhalle 5 D-Mark pro Stunde und Bahn angeregt hätten, wie **Werner Denckmann** während seines Berichts über die Schwimmabteilung behauptete. **Werner Denckmann** erwiderte, daß über diesen Preis selbstverständlich nichts Schriftliches vorliege, da es nur eine Anregung war, die

er gehört hatte; in jedem Falle seien aber 15 D-Mark pro Stunde und Bahn zu teuer. Bisher hatte der Verein 2.000 D-Mark Unterschuß aus der Schwimmabteilung verkraften müssen, und das, obwohl die Abteilung erst seit September 1974 bestünde.

- Zu 5. Kassierer **Hans Weinstein** berichtete, daß die Vereinsnachrichten mit 5.608,55 in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen wären, jedoch ein Zuschuß aus Vereinsmitteln von 455,71 DM notwendig gewesen wäre. Die gesamten Einnahmen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 75.601,76 DM, die Ausgaben hingegen 84.668,57 DM, so daß ein Fehlbetrag von 9.066,81 DM entstand. Dieser konnte aufgefangen werden durch einen Kassenvortrag aus dem Vorjahr von 5.638,95 DM, Entnahme aus der Rücklage von 3.500 DM und einem Darlehen des Kassenwarts von 250 DM. Insgesamt ergab sich somit ein Kassenbestand von 322,14 DM. Näheres geht aus dem Prüfungsbericht und der Vermögensübersicht nebst Anlagen hervor. Wortmeldungen erfolgten nicht.
- Zu 6. Da die Kassenrevisoren nicht anwesend waren, verlas Schriftführer **Otto Krüger** den Prüfungsbericht. Von den Mitgliedern wurde dem Kassierer **Hans Weinstein** einstimmig Entlastung erteilt.
- 7.a) Fußballobmann **Arthur Grabert** verlas seinen Bericht über die Fußballsenioren und die Damenmannschaften. Der Bericht liegt als Anlage an. Wortmeldungen erfolgten nicht.
- 7.b) Jugendobmann **Gerhard Meier** verlas seinen Bericht, der ebenfalls an Anlage anliegt. Wortmeldung: Trainer und Betreuer **Reimer Seifert** bestätigt den Teil des Berichtes des Jugendobmannes, der die zu geringe Mitarbeit von Vereinsmitgliedern moniert. Er bittet um verstärkte Mitarbeit in der Jugendabteilung. Denckmann erwidert, daß zwar der Wandersportlehrer Matthes drei Stunden am Dienstagnachmittag die Jugendmannschaften mittrainiert, dennoch werden aktive Spieler und andere Mitglieder dringend benötigt, da vor allem auch Betreuer und Begleiter zu den Spielen fehlen.
- 7.c) Schiedsrichterobmann **Horst Kersten** verlas seinen Bericht, der als Anlage beigefügt ist. Keine Wortmeldungen.
- 7.d) Kegelobmann **Horst Brauer** verlas seinen Bericht, der als Anlage beigefügt ist. Keine Wortmeldungen.

- 7.e) Tischtennisobmann **Walter Liepert** war nicht erschienen, so daß auf einen Bericht der Tischtennisabteilung verzichtet werden mußte.
- 7.f) Gymnastikobmännin **Norma Kersten** verlas ihren Bericht, der als Anlage beigelegt ist. Keine Wortmeldung.
- 7.g) Für den Schwimmbobmann **Günter Harder** gibt Wandersportlehrer **Kurt Matthes** einen kurzen Bericht ab. Er fühle sich mit seiner Schwimmabteilung noch als fünftes Rad am Wagen, äußert **Kurt Matthes**. Zur Zeit sind bei den jugendlichen Schwimmern 35 Mitglieder, davon 12 Jungen und 23 Mädchen. Der abendliche Schwimmunterricht ist jedoch schlecht besucht und müßte mehr ausgenutzt werden.

Am 16. Dezember 1975 hat die Abteilung erstmalig an den Kreismeisterschaften teilgenommen. Bei den Jungen wurde ein 4., 6., 7., 8. und 12. Platz errungen. Bei den Mädchen wurde eine Schwimmerin Kreismeisterin in ihrer Klasse, ferner gab es folgende Plätze: 7., 8., 9., 10. und 13. Platz. **Kurt Matthes** appellierte noch an die Stadt Husum, Zuschüsse zur Schwimmabteilung zu gewähren. Er selbst wird versuchen, beim Kreis vom Fachverband Schwimmen Mittel zu erlangen. Wortmeldungen erfolgten nicht.

- Zu 8. Sportfreund **Henri Grund** stellt als ältestes anwesendes Mitglied den Antrag auf Entlastung des Gesamtvorstandes. Die Entlastung wird von den Mitgliedern einstimmig erteilt.
- 9.a) **Arfast Carstens**, der zur Zeit mit einem Herzinfarkt im Krankenhaus liegt, wird zur Wiederwahl als zweiter Vorsitzender vorgeschlagen. Da **Arfast Carstens** schriftlich sein Einverständnis bei einer Wiederwahl zugesagt hatte, wird er mit vier Stimmenthaltungen wiedergewählt.
- 9.b) **Hans Weinstein** wird zur Wiederwahl als erster Kassierer vorgeschlagen. **Hans Weinstein** nimmt die Wahl unter der Bedingung an, daß ihm ein Teil seiner Kassierertätigkeit abgenommen wird, da er immerhin schon 70 Jahre alt sei. Er wird daraufhin mit einer Gegenstimme und einer Stimmenthaltung wiedergewählt. Die Gymnastikobmännin **Norma Kersten** erklärt sich bereit, das Beitragswesen zu übernehmen.
- 9.c) Da **Karl-Heinz Lund** nicht bereit ist, als zweiter Schriftführer wiedergewählt zu werden, werden die Sportfreunde

Eckhard Reckstadt und **Horst Weber** zur Wahl vorgeschlagen. **Horst Weber** lehnt ab, wenn **Eckhard Reckstadt** die Wahl annehmen würde. **Eckhard Reckstadt** erklärt sich zur Wahlannahme bereit und wird mit zwei Stimmen Enthaltung gewählt.

9.d) **Arthur Grabert** wird zur Wiederwahl als Fußballobmann vorgeschlagen. Er wird einstimmig wiedergewählt und nimmt die Wahl an.

9.e) Die zwei Beisitzer **Jürgen Jordan** und **Anton Christiansen** stehen zur Wahl an. **Jürgen Jordan** wird zur Wiederwahl vorgeschlagen und sagt die Wahlannahme zu. **Horst Weber** wird zur Neuwahl vorgeschlagen und sagt ebenfalls die Wahlannahme zu. **Manfred Hansen** wird weiterhin vorgeschlagen, lehnt jedoch ab. **Jürgen Jordan** und **Horst Weber** werden daraufhin gemeinsam mit einer Gegenstimme und sieben Stimmen Enthaltung als Beisitzer gewählt.

9.f) Zusatzwahl für den Spielausschuss: Die Sportfreunde **Edmund Schuch** (Wiederwahl), **Wolfgang Kockers** (Wiederwahl), **Heine Petersen** (Wiederwahl) und **Manfred Hansen** (Neuwahl) werden „en bloc“ gewählt.

Zusatzwahl für den Jugendausschuss: Die Sportfreunde **Reimer Seifert**, **Peter Ohde**, **Anton Christiansen** und **Dieter Behncke** werden „en bloc“ wiedergewählt.

9.g) Für den ausscheidenden Kassenrevisor **Alfred Weich** werden die Sportfreunde **Henri Grund** und **Walter Franke** vorgeschlagen zur Neuwahl. **Henri Grund** lehnt ab, **Walter Franke** sagt die Wahlannahme zu. **Walter Franke** wird daraufhin mit einer Stimmenthaltung zum Kassenrevisor gewählt.

Zu 10. Der Haushaltsvoranschlag 1975/76 wird mit 93.000 D-Mark in Einnahme und Ausgabe bei drei Stimmen Enthaltung angenommen.

Zu 11. Anträge liegen nicht vor.

Zu 12. Unter Punkt Verschiedenes erfolgen keine Wortmeldungen.

Der erste Vorsitzende Werner Denckmann dankt daraufhin nochmals allen Vorstandsmitgliedern für die gute Mitarbeit und schließt die Versammlung mit einem dreifachen Hipp-Hipp Hurra.

gez. **Werner Denckmann**

gez. **Otto Krüger**

1. Vorsitzender

1. Schriftführer

Bericht des Spielausschußobmannes

Mit der abgelaufenen Saison 74/75 kann die Fußballabteilung zufrieden sein. Bei der ersten Mannschaft lief es in der ersten Halbserie nicht so wie gewünscht, da sich die Mannschaft an das taktische Konzept des neuen Trainers erst gewöhnen mußte, und man sprach in „Expertenkreisen“ schon sehr früh von einem möglichen Abstieg. In der zweiten Halbserie haben wir dann teilweise sehr gute Spiele gesehen, und die Mannschaft steht ein Spiel vor Saisonende auf dem achten Tabellenplatz und hat die Möglichkeit, im letzten Spiel noch den siebten Platz zu erreichen. Gelingt es dem Trainer auch noch, der Mannschaft klarzumachen, daß man auch die Spiele gegen die Mannschaften des Tabellenendes nicht schon vor dem Anpfiff gewonnen hat, können wir in der nächsten Serie mit einem noch besseren Tabellenplatz rechnen, da die Mannschaft bis auf Düring zusammenbleibt und sich hoffentlich noch verstärken kann.

Die zweite Mannschaft, die im vergangenen Jahr den Aufstieg in die Bezirksklasse schaffte, hat das gesetzte Ziel, den Klassenerhalt, wenn auch knapp, so doch geschafft. Trainer und Betreuer **Wolfgang Kockers** hat durch nimmermüden Einsatz daran besonderen Anteil.

Die dritte Mannschaft, die ebenfalls im vergangenen Jahr aufstieg, sicherte sich gleichfalls knapp den Klassenerhalt. Hier sei besonders die Einsatzbereitschaft der „alten Kämpen“ **Egon Harms** und der Gebrüder **Anton und Helmut Christiansen** erwähnt, die oft am Sonnabend in der Altliga spielten, am Sonntag auch der 3. Mannschaft zur Verfügung standen.

Bericht Damenabteilung besonderes Blatt.

Zum Schluß möchte ich allen Mitgliedern des Spielausschusses für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr danken.

gez. **Arthur Grabert**

Bericht der Sparte Frauenfußball

Für unsere Frauenfußballmannschaft brachte die vergangene Saison leider nicht den gewünschten Erfolg. Nahm sie 1974 noch an dem Kampf um die Landesmeisterschaft teil, mußte sie sich diesmal mit einem dritten Platz in der Punktrunde der Bezirksmeisterschaft begnügen. Den ersten Platz erreichte der MTV Leck und qualifizierte sich somit für den Kampf um die Landesmeisterschaft. Der MTV Leck ist aber bereits in der Vorrunde ausgeschieden.

Die Punktrunde um die Bezirksmeisterschaft 1975 läuft seit dem 4. April an. Es nehmen 18 Mannschaften daran teil. Neu an der Durchführung dieser Punktrunde ist, daß die Mannschaften in zwei sogenannten Leistungsstaffeln, nämlich A und B, eingeteilt sind. In der Gruppe A, zu der auch unsere Mannschaft gehört, spielen die leistungsstärksten Mannschaften der vergangenen Saison gegeneinander, während in der Gruppe B die leistungsschwächeren und neu hinzugekommenen Mannschaften spielen.

Am Ende der Punktrunde steigen die ersten beiden Mannschaften der Gruppe B in die Gruppe A auf, während die beiden letzten Mannschaften der Gruppe A in die Gruppe B absteigen. Die beste Mannschaft der Gruppe A spielt dann 1976 um die Landesmeisterschaft.

Bisher weist unsere Mannschaft bei 6 ausgetragenen Spielen ein Torverhältnis von 6:7 und einen Punktestand von 5:7 auf (zwei Spiele gewann sie, ein Spiel endete unentschieden, und drei Spiele wurden verloren).

Unsere Frauenfußballmannschaft tut sich also mit dem Beginn dieser Punktrunde ein wenig schwer. Dabei muß aber gesagt werden, daß sie durch den Austritt von drei Stammspielerinnen eine erhebliche Leistungsschwäche erfahren mußte. Außerdem haben weitere Spielerinnen mit dem aktiven Sport aufgehört.

Es wird demnach noch eine Weile dauern, diese Lücke zu schließen; aber schon jetzt läßt sich eine gewisse Festigkeit und Geschlossenheit erkennen. Es kann in dieser Saison auch nur das Ziel dieser Mannschaft sein, den Verbleib in der Leistungsstaffel A zu erhalten, und dies zu erreichen, gilt ihr Bemühen.

gez. **Arthur Grabert**

Bericht der Jugendabteilung

Das hinter uns liegende Jahr hat der Jugendabteilung nicht nur Erfolg gebracht, sondern auch manche Enttäuschung. Wir haben mit acht Mannschaften an den Punktrunden teilgenommen und zum Teil beachtliche Erfolge erzielt. Die Enttäuschungen, die wir hinnehmen mußten, betreffen am wenigsten die Mannschaften, wenn es auch hier und da einmal Sorgen gab, sondern die Mitarbeit der Vereinsmitglieder bei der Jugendarbeit. Es scheint bei Husum 18 so zu sein, „alle sind gerne Mitglied, nur wenn es um die Jugend im Verein geht, will keiner mitarbeiten“. Ich glaube, es hier einmal sagen zu dürfen, wir sind mittlerweile wohl der Verein mit der größten Jugendabteilung im Kreisfußballverband Nordfriesland, aber haben für diese Aufgaben sicherlich die wenigsten Helfer. Es müßte doch möglich sein, in einem Verein wie dem unseren genügend Helfer für die Jugendarbeit zu finden. Draußen stehen und meckern kann jeder, aber einmal die Ärmel hochkrepeln und es besser machen, dazu scheint keiner in der Lage zu sein.

Nun zu den Mannschaften.

Die Jungmannen erspielten auf Kreisebene einen dritten Platz. Man hat sicherlich mehr erwartet, aber gerade in dieser Altersgruppe ist es besonders schwer, alle bei der Stange zu halten.

Die Bezirksjugend machte sehr viel Freude. Hier in dieser Mannschaft zeigte sich, was Kameradschaft und Einsatzwille ausmachen. Die Truppe belegte auf Bezirksebene einen guten dritten Platz.

Die II. Jugend, die auf Kreisebene spielt und hier nur gegen erste Mannschaften antreten muß, belegte den sechsten Platz in der Staffel.

Die I. Schülermannschaft, die nach einem guten Start Mitte der Serie große Schwierigkeiten hatte, aber am Ende der Serie groß aufspielt, steht im oberen Drittel der Tabelle.

Die zweite Schülermannschaft, die in der B-Runde spielt, liegt im Mittelfeld und machte am Ende der Serie viel Freude.

Die ersten Knaben haben den Titel eines Kreismeisters von Nordfriesland gewonnen. Dieser Mannschaft, die schon seit dem Bubenalter zusammen spielt und mit ihrem Betreuer Seifert durch dick und dünn geht, mein besonderer Glückwunsch.

Die II. Knabenmannschaft erspielte in der B-Runde einen hervorragenden dritten Platz, mußten doch diese Jungen nur gegen erste Mannschaften antreten.

Die Buben, die ganz neu aufgebaut werden mußten, belegten einen Mittelplatz in der Tabelle.

Den wenigen Betreuern und Helfern, die es möglich gemacht haben, ohne Spielausfall diese Runde über die Zeit zu bringen, gilt mein besonderer Dank. Ich hoffe und wünsche, daß sich für das neue Spieljahr mehr Helfer zur Verfügung stellen, denn sonst ist eine so große Anzahl von Mannschaften einfach nicht mehr zu verkraften.

gez. **Gerhard Meier**

Bericht des Schiedsrichterobmanns

Für das Spieljahr 1974/75 hat Husum 18 dem Schiedsrichterausschuß Nordfriesland folgende Schiedsrichter zur Verfügung gestellt: **Wolf-Dieter Horst, Horst Kersten, Karl-Adolf Kock, Rudolf Pahl, Heinz Schwarzer, Ernst Grund, Dieter Schladetzky**. Für die beiden ausgeschiedenen Sportfreunde **Diether Lütgens** und **Peter Ohde** hatte sich Sportfreund **Schoßnick** zur Verfügung gestellt. Leider mußte **Schoßnick** aber aus beruflichen Gründen sein Amt wieder abgeben.

Die Schiedsrichter werden wie folgt eingesetzt: Verbandsliga (1), Bezirksliga (2), Bezirksklasse (1), Kreisklasse (3).

Am Schiedsrichterlehrgang 1975 nahm von unserem Verein nur **Dieter Schladetzky** teil.

Zum angebotenen Jugendschiedsrichter-Lehrgang meldete der Verein keinen Teilnehmer.

Für folgende Mannschaften muß unser Verein gemäß Satzung je einen Schiedsrichter stellen: drei Seniorenmannschaften, eine Damenmannschaft, eine Jugend-A-Mannschaft, eine Jugend-B-Mannschaft ab Bezirk, insgesamt also 6 Schiedsrichter.

Die Schiedsrichter des Vereins und der Schiedsrichter-Vereinigung Nordfriesland bitten jeden Sportfreund, der Interesse hat, als aktiver Schiedsrichter tätig zu sein, sich für den Lehrgang 1976 (Beginn Januar 1976) zu melden, damit das Ziel, alle Spiele mit geprüften Schiedsrichtern zu besetzen, erreicht werden kann.

gez. **Horst Kersten**

Jahresbericht der Kegelabteilung

Rückblickend betrachtet kann man im Großen und Ganzen mit unseren sportlichen Erfolgen zufrieden sein, die wir im Sportjahr 1974/75 erreicht haben. Einige Abstriche sind lediglich bei unseren in der Vergangenheit so erfolgreichen Damenmannschaften zu machen. Sie, die nacheinander drei Mal Vizemeister der Bezirksliga wurden, kamen zu Beginn der Serie überhaupt nicht in Schwung und belegten schließlich einen vierten Platz in der Tabelle.

Die zweite Damenmannschaft, die der Kreisliga also, schwebte lange Zeit in akuter Abstiegsgefahr, bevor am letzten Spieltag die bis dahin führende Mannschaft geschlagen wurde und damit der Abstieg abgewendet werden konnte.

Mannschaft Nummer 3 spielt in der Stadtliga und belegte hier einen fünften Tabellenplatz.

Soweit die Damenmannschaften. Ich darf mit den Herren fortfahren, mit deren Abschneiden man wirklich zufrieden sein kann. Die erste Mannschaft, die Verbandsliga also, hatte am vorletzten Spieltag sogar noch die Möglichkeit, sich die Chance eines Aufstiegs in die Landesliga zu erhalten. Später jedoch wurde diese Möglichkeit vertan; was blieb, war schließlich ein 4. Tabellenplatz mit 14:8 Punkten, den man getrost als Erfolg werten darf.

Die zweite Mannschaft, die sich in ihrem ersten Jahr in der Kreisliga ausgezeichnet schlug, belegte ebenfalls mit 14:8 Punkten einen vierten Platz in der Tabelle.

Die dritte Mannschaft, auch Altherrenmannschaft genannt, spielt in der Vereinsliga und schlug sich gegen die Konkurrenz aus Husum erstaunlich gut.

Neben den Punktspielen nahmen wir an einer ganzen Reihe von Pokalbegegnungen teil. Während die Herren hier diesmal leer ausgingen, konnten die Damen schöne Erfolge verbuchen. So wurde am vorgestrigen Tage der Dethlefsen-Pokal nunmehr zum fünften Mal in unmittelbarer Reihenfolge gewonnen.

Der Stadtpokal ist nun im zweiten Jahr in unserem Besitz.

Sie wissen vielleicht, daß unser Sport nicht nur als Mannschaftssport betrieben wird; auch die Leistung in Einzelwettbewerben steht genauso im Vordergrund. Erfolgreichste Sportlerin war, wie in den vergangenen Jahren auch, wiederum **Inge Ja-**

cobsen. Es fehlte zwar der ganz große Erfolg; doch zum dritten Mal in unmittelbarer Folge Stadtmeisterin zu werden, bedeutet schließlich auch etwas. Den zweiten Plätzen bei den Kreis- und Bezirksmeisterschaften folgte dann das Aus bei den Landesmeisterschaften vor 14 Tagen. Neben **Inge Jacobsen** belegten bei den Stadtmeisterschaften **Traute Christiansen** den 5., **Lotti Zukrigl** den 7., **Ulla Franke** und **Hella Peters** die Plätze 9 und 10.

Auch die Ergebnisse bei den Herren konnten sich sehen lassen. So belegten **Norbert Peters** und **Gerd Schulz** den dritten und vierten Platz, **Manfred Jacobsen** den siebten, **Horst Brauer** und **Walter Franke** waren 12. und 13. - und das immerhin bei einer Konkurrenz von je über 100 Starterinnen und Startern.

Bei den Junioren wurde **Peter Schöning** wiederum unangetastet Juniorenmeister.

Über das Ergebnis unserer eigenen Vereinsmeisterschaft läßt sich im Moment noch nichts sagen. Nach der ersten Runde vor drei Wochen steht uns am 24. Mai der zweite Durchgang bevor. Interessierte Zuschauer sind herzlich zum Zuschauen in der Kegelsporthalle an der Schleswiger Chaussee eingeladen. Es verspricht spannend zu werden.

So weit mein Jahresbericht. Bleibt noch zu erwähnen, daß wir, die Kegelabteilung also, am 4. Januar 1975 auf ein 10jähriges Bestehen zurückblicken konnten. Was zunächst nur als Ausgleichssport gedacht war, wurde im Laufe der Zeit aktiver Kegelsport. Man kann mit Fug und Recht behaupten, daß wir uns in den abgelaufenen 10 Jahren einen guten Namen gemacht haben. Nicht nur in Husum hat der Name KSK Husum 18, wie wir uns nennen, einen guten Klang hat, sondern im ganzen Lande Schleswig-Holstein sind wir in Sportkeglerkreisen geachtet und bekannt.

gez. **Horst Brauer**

Bericht der Gymnastikabteilung

Die jüngste Abteilung des Vereins, die Gymnastikabteilung, besteht seit März 1974. Wir können für diesen Zeitraum 22 neue Mitglieder verzeichnen. Hinzukommen Sportlerinnen aus anderen Abteilungen (Kegel- und anfangs Damenfußballabteilung) zu uns, so daß an den Gymnastikabenden in der Regel 25 Frauen teilnehmen.

Wir begannen unter der Leitung von **Frau Neumann** unsere Gymnastikstunden in der Halle der Theodor-Storm-Schule, in der wir sehr gut untergebracht waren. Ab Januar 1975 stand diese Halle nicht mehr zur Verfügung, so daß nunmehr in der Halle der Realschule Süd weitergeturnt wurde.

Mit der Halle als solche sind wir zufrieden, jedoch die kalten, ungeheizten und unverschlossenen Umkleideräume können nicht benutzt werden, so daß wir uns in der Halle umziehen und unsere Sachen auf den Sportgeräten liegen lassen müssen. Die Duschen können noch nicht benutzt werden. Die Fertigstellung wurde uns zugesagt.

Als geselligen Abschluß des Jahres 1974 hatten wir für unsere Abteilung eine Weihnachtsfeier, die allgemein guten Anklang fand. Wir würden uns freuen, wenn noch mehr neue Mitglieder unserer Abteilung beitreten würden.

gez. **Norma Kersten**